

„Mit Sonnenenergie aus der Kostenfalle“

Neue Ansätze gegen steigende Strom- und Heizkosten im Wohnungssektor



Am Freitag, den 24. August informiert die Solarinitiative Nürnberg in einem Pressegespräch über die verbesserten Förderbedingungen für Solarwärmeanlagen. Darüber wird ein innovatives Konzept für Immobiliengesellschaften, Mieter und Wohneigentümer vorgestellt. Mit Hilfe des neuartigen Konzepts „Dritte vor Ort beliefern“ können durch den Betrieb einer Solar-

stromanlage Stromkosten gesenkt werden.

Veranstaltungsort ist das Energietechnologische Zentrum in der Landgrabenstraße 94 in Nürnberg (Gebäude 165, Raum 323). Veranstalter ist die Solarinitiative Nürnberg. An dem Pressegespräch wird neben Vertretern der Solarinitiative Nürnberg auch Nürnbergs Umweltreferent Dr. Peter Pluschke teilnehmen.

Bessere Förderung für Solarwärme

Auch wenn der mediale Fokus größtenteils auf die „Stromwende“ gerichtet ist wird der Nutzung von erneuerbarer Wärmeenergie in Zukunft eine tragende Rolle zukommen. Wer heute die richtige Weichenstellung vornimmt und die neuen Förderbedingungen nutzt, ist gut beraten: Die Förderung für die regenerative Wärmeerzeugung, festgeschrieben im Marktanreizprogramm (MAP), wurden zum 15. August 2012 erhöht. Das MAP fördert Anlagen für Heizung, Warmwasserbereitung und zur Bereitstellung von Kälte oder Prozesswärme aus Erneuerbaren Energien. Es werden Anlagen für den Bedarf von Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern, sowie kleineren öffentlichen und gewerblichen Objekten (über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, BAFA) sowie für große Gebäude und für die gewerbliche Nutzung (KfW-Programm Erneuerbare Energien Premium) gefördert.

Günstige Solarstromlieferungen vor Ort

Die Solarinitiative Nürnberg hat in Kooperation mit der DGS Franken innovative Konzepte für den wirtschaftlichen Betrieb von Photovoltaikanlagen auf fremden Dächern entwickelt. Diese ermöglichen es Anlageneigentümern, Abzüge durch das Marktintegrationsmodell (nur maximal 90% des Solarstroms werden nach EEG noch vergütet) und die EEG-Umlage zu vermeiden. Damit soll die Verbreitung von „Eigenverbrauchsanlagen“ gefördert werden. Vor Ort erzeugter Solarstrom kann vor Ort verbraucht und damit den Anteil teuren Bezugsstroms deutlich reduzieren werden.

Seite 1 von 2

Preisgarantie gegen steigende Strompreise

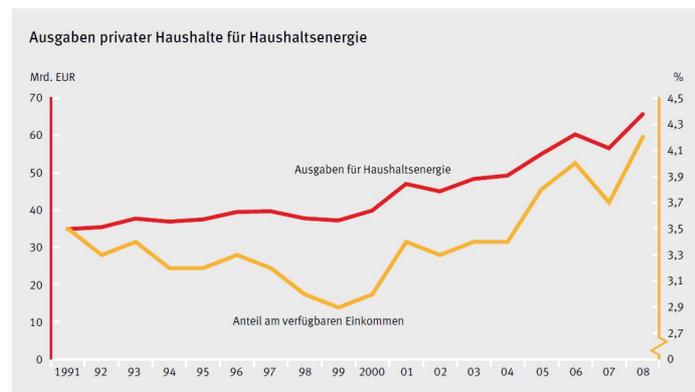
Für Investoren und Gebäudeeigentümer entsteht damit ein beidseitiger Vorteil: Anlagenbetreiber können über den „Lieferpreis“ rechnerisch wieder eine „100% EEG-Volleinspeisung“ erhalten, Gebäudeeigentümer bzw. Wohneigentümer oder Mieter erhalten 20 Jahre feste Preisgarantie für genutzten Solarstrom. Bei den allgemein sich abzeichnenden Preissteigerungen für konventionellen Strom ein echter Gewinn: Mit oder ohne Kapitaleinsatz ist dies von Anfang an vorteilhaft, wenn der Bezugspreis über dem Solarstrompreis liegt. Und das ist in Nürnberg beim Großteil aller gewerblichen oder zu Wohnzwecken genutzten Gebäude schon heute der Fall. Über 10.000 Gebäude könnten noch vor der nächsten Preissteigerungsrunde in den Genuss der „Strompreiseinfriermaschine Photovoltaik“ kommen.

Hintergrund: Energiepreise steigen schneller als Einkommen

In einer Studie des Bundesverbands Solarwirtschaft (BSW) lässt bereits die Annahme einer Energiepreissteigerungsrate von 5% die Wirtschaftlichkeit der Solarwärme erkennen. Jedoch glaubt wohl kein Mensch mehr ernsthaft an solche moderate Preissteigerungen. Die letzten Jahre zeigen ein anderes Bild.

So belasten uns die

Energiepreise so stark wie noch nie seit 20 Jahren. Die Ausgaben der Haushalte für Energie sind von 1991 bis 2005 um fast 60 % gewachsen. Zum Vergleich wuchs das verfügbare Einkommen um gerade mal 46 %. Allein von 2004 bis 2006 wuchsen die Ausgaben für Heizung und Kraftstoff um das Zehnfache der Verbraucherpreise. Leichtes Heizöl für sich genommen wurde 75 % teurer.



Statistisches Bundesamt, Energie auf einen Blick, 2009

Solarinitiative Nürnberg

Die Stadt Nürnberg hat sich die verstärkte Nutzung der Solarenergie zum Ziel gesetzt. Mit einem einstimmigen Stadtratsbeschluss am 22.07.2009 wurde die Solarinitiative Nürnberg ins Leben gerufen. Die ENERGIEregion GmbH wurde vom Umweltreferat mit der Durchführung beauftragt. Die Solarinitiative Nürnberg hat Ihre Schwerpunkte in sechs Aufgabenfeldern: Der Solardachbörse Nürnberg, der Solarelektrischen Mobilität, der Solaren Modernisierung, dem Schul-Solarforum, der Präsentation von Solarprojekten und einer Beratungshotline.

Internet: www.solarinitiative.nuernberg.de

Ansprechpartner: Stefan Seufert solarinitiative@ea-nb.de

Telefon: 0911.9943968

Seite 2 von 2

Diese Presseinformation enthält 654 Worte und 4412 Zeichen (ohne Leerzeichen)
Bei Veröffentlichung bitten wir Sie um die Zusendung eines Belegexemplars

ViSdP: Stefan Seufert, Solarinitiative Nürnberg

Presseeinladung

Nr. 2/12

22.08.2012

Rückantwort :

Energetechnologisches Zentrum (etz) Nürnberg, Landgrabenstraße 94
Freitag 24. August, Gebäude 165, Raum 323 (11:00 Uhr)

Pressegespräch: Mit Sonnenenergie aus der Kostenfalle“

- Ja, ich komme zu dem Termin am 24. August
- Nein, ich komme nicht, bitte senden Sie mir Unterlagen zu
- Nein, ich komme nicht

Redaktion:	
Name:	
Anschrift:	
Telefon:	
Fax.:	
eMail:	

Bitte senden Sie uns diese Seite zu:

per Fax: 0911 / 376 516 31
Mail: seufert@dgs-franken.de

per Post: Solarinitiative Nürnberg
Landgrabenstraße 94
90433 Nürnberg